

Ein Ostern vieler Wahrheiten

Liebe Leser,

ein Osterfest der verfaulten Eier liegt hinter uns. Zumindest in den öffentlichen Angelegenheiten. Die deutsche Wirtschaft wird dieses Jahr lediglich um +0,1% wachsen. Vielleicht liegt auch das nur am Cannabis. Firmen schrumpfen, wandern ab oder schließen. Für die Klima-Ideologen ist das eine Frohe Botschaft. Dadurch werden die CO₂-Ziele eingehalten. Was fast tot ist, atmet ja weniger.

Wachstum sehen wir vielmehr an den Aktienmärkten. 9% hat der Leitindex Dax allein in diesem ersten Quartal zugelegt. Ursache ist die Erwartung bald sinkender Leitzinsen. 4,5% aktuell – historisch Mittelmaß. Doch die Wirtschaft ist am Jammern deswegen; die Staaten wegen ihrer Rekordschulden ohnehin. Nichts läuft zusammen, aber der Zins soll es richten – das bedeutet sehr wenig Gutes!

Die geöffneten Corona-Protokolle des Robert-Koch-Instituts sind im Nachhinein Wasser auf die Mühlen jeglicher Zweifler und Skeptiker. Überschätzte Impfungen samt überzogener Maßnahmen. Die Politiker hatten überreagiert. Wie wir sehen, können Sie *dieser Kaste generell nicht vertrauen*. Weder bei der Migration, noch in Kriegsdingen, beim Zins nicht, Wachstum und sonstigen Themen.

Wiederkehr der Subprime`s

Liebe Leser,

je kleiner und übersichtlicher die Zusammenhänge, desto weniger wird Parasitentum von Wirten zugelassen. Weder in einer Firma, noch in einer Familie, ist so etwas auf Dauer möglich. Der Garten voll mit Zelten und Leuten, die sich als hilfsbedürftige Nachbarn deklarieren. Die Gastgeber schaffen, holen Einkäufe ran, doch der Kühlschrank ist abends meist leer. Müll und Undank noch dazu.

Da wird zügig eine Reißleine gezogen. Nur Staat und Gesellschaft glauben, eine Ausnahme machen zu können. Zu komplex und undurchsichtig ist alles für den Einzelnen, d.h. die Kosten pro Person der Einheimischen werden nicht errechnet. Das wäre der Wohlfahrtverlust an weniger Chancen, höheren Mieten, Heimatschwund, Platzmangel, Inflation, längerer Lebensarbeitszeit und so weiter.

Es sind die Subprimes auf zwei Beinen - keine Qualifikation, kein Deutsch und kaum Integration. Das läßt sich auf 80% der einheimischen Jugend ja erweitern:

an einer Uni abhängen, keine Lust zu ehrlicher Arbeit. Als Subprimes bezeichnete man die Hypothekendarlehen mit schlechter Wertigkeit aus Amerika, die Sparern hier verkauft wurden. Verluste folgten. Zu heute regelrechte Peanuts!

Autokratie dort, Diktatur hier

Liebe Leser,

der russische Präsident wurde jüngst wenig überraschend wiedergewählt. Eine Farce, sagt man hier im Westen. Das mag sein. Genaueres wissen wir nicht. Jedoch können wir einschätzen, was hierzulande los ist. *Wenn Freiheit eine Kategorie des Wohlstands ist, sieht es nicht mehr so gut aus.* Die Westler, gerne mit Doppelmoral als Heuchler unterwegs, sehen den Balken im eigenen Auge nicht.

In der russischen Herrschaft geht es darum, ihr nicht ins Gehege zu kommen. Es ist die rote Linie. Vor dieser können die Leute ihren Geschäften nachgehen. Die deutsche Herrschaft indes möchte Zeichen sehen, das man für sie sei, ansonsten das Feind-Etikett droht. Sie macht Vorschriften der Sprache, der Ernährung oder der Heizung. Wer da nicht mitzieht, findet auch geschäftliche Nachteile.

Eine Studie hat enthüllt, das die „Demo`s gegen rechts“ nicht von einer Mitte der Gesellschaft, sondern weitgehend vom linksliberalen Mainstream, getragen wurde. Und dies alles wegen einer Lügen-Story, um die politische Konkurrenz auszubooten. Gleichzeitig bewerben Bildungsministerium und Lehrerverbände die *Rückkehr des Wehrkundeunterrichts*, um auf eine Kriegslage vorzubereiten.

In Ribnitz-Damgarten wurde Ende Februar die 16-jährige Loretta von drei Polizisten ins Direktorenzimmer ihrer Schule „begleitet“. Das Vergehen: Posts auf TikTok, blaue Schlümpfe, Heimatliebe - strafrechtlich war nichts relevant. Und dennoch ... Hatten wir das nicht bereits zweimal? Meine Güte, wie dumm die doch sind! *Je mehr Angst geschürt wird, desto stärker wächst unbändiger Hass.*